

Dienstzeit.	Thlr.	Fr.	Thlr.	Fr.
15	430	1612	470	1762
20	480	1800	520	1950
25	430	1987	570	2137.

Die ständigen Lehrer und Lehrerinnen an Schulen von 40 und weniger Schülern erhalten in jedem der angegebenen 5 Stadien eine Zulage von 10 Thlr. = 38 Fr. mehr.

Hienach berechnen wir das niedrigste Minimum der Gehalte wie folgt:

In Orten von unter 5000 Einwohnern und bei weniger als 40 Kindern:

nach Dienstjahren	Fix Fr. 1050
5	1088
10	1126
15	1164
20	1202
25	1240.

Bei über 40 Schulkindern und in den kleinsten Ortschaften beträgt das Minimaleinkommen schon:

nach Dienstjahren	Fix Fr. 1125
5	2287
10	2400
15	2512
20	2625
25	2737.

In grössern Orten erhöht sich das Einkommen noch ferner um oben mitgetheilte Ansätze, so dass der höchste Minimalgesamtgehalt in Ortschaften über 10,000 Einwohner bei über 40 Kinder und bei einer Dienstzeit von 25 Jahren (50. Altersjahr) auf Fr. 3262 zu stehen kommt.

Dabei ist zu bemerken, dass diese Gehalts-Minimal-Leistungen *ganz den Schulgemeinden auffallen!*

Vielleicht würde diese Schulfreundlichkeit auch nicht durchdringen, wenn Sachsen — das Referendum hätte.

Bemerkenswerth ist die Motivirung. Die Staatsregierung habe geglaubt, dass die neu durch Gesetz vom April 1872 geregelten Gehaltsverhältnisse eine längere Zeit genügen werden, sehe sich aber jetzt schon nach 2 Jahren infolge der Preissteigerung genöthigt, eine Erhöhung zu beantragen; die bedeutende Steigerung der Grundrente und der Arbeitslöhne lasse erwarten, dass den Gemeinden dieses weitere Opfer für Förderung ihres Schulwesens nicht schwer falle.

Ein Beispiel! Macht's nach!

## Programme du congrès international de statistique devant siéger à Buda-Pest en 1876

du 29 Août jusqu'au 11 Septembre.

### I. Section.

*Théorie et population.*

1. La statistique comme objet de l'enseignement primaire, secondaire et supérieur.
2. A quelles bases la statistique doit-elle recourir pour parvenir à rédiger des tables de mortalité exactes?
3. Sous quelle forme les compte-rendus périodiques du mouvement de la population des grandes villes doivent-ils être rédigés pour pouvoir être comparés?

### II. Section.

*Justice.*

1. Les casiers judiciaires et les récidives.
2. Les registres hypothécaires (cadastre).

### III. Section.

*Section médicale et d'hygiène publique.*

1. Statistique internationale des maladies épidémiques.
2. Statistique du choléra.  
Statistique des bains et eaux minérales.

### IV. Section.

*Agriculture et silviculture.*

1. Statistique de l'agriculture.
2. Statistique de la silviculture.
3. Météorologie agricole.

### V. Section.

1. Statistique de l'industrie à domicile.
2. Statistique des accidents et des décès dans l'industrie, provenant du fait même du travail et assurance contre les accidents et statistique des institutions créées dans la grande industrie en faveur des classes laborieuses.
3. Quelles sont les meilleures règles d'après lesquelles on devrait dresser le bilan général et les tableaux du commerce extérieur?
4. Statistique des chemins de fer et du mouvement des marchandises du commerce intérieur.
5. Statistique des finances des grandes villes.

*A traiter par l'assemblée générale.*

1. Fondation à la mémoire de Quetelet.
2. Plan d'une bibliographie internationale de statistique.
3. Rapport sur la statistique des machines à vapeur et sur la statistique industrielle d'Allemagne.

## Literaturanzeigen.

**Zur Bankfrage.** Beiträge zum Verständniss der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Banknoten. Von Dr. F. Stöpel. Frankfurt a/M. Verlag von Chr. Winter. 81 Seiten Oktav.

Veranlassung zu dieser Schrift gab dem Verfasser die Wahrnehmung, dass in der reichhaltigen Literatur

über die deutsche Bankfrage nur die sichtbaren Beziehungen des Bankwesens zu Handel und Industrie erörtert werden, die eminenten volkswirtschaftlichen Interessen aber dabei gänzlich ausser Acht gelassen worden seien.

Von diesem Gesichtspunkt aus untersucht er als Grundlage die Rolle des Geldes in der Volkswirtschaft,